TROTZ ALLEDEM

Ob Armut euer Los auch sei,
Hebt doch die Stirn trotz alledem,
Geht kühn dem feigen Knecht vorbei,
Wagt's arm zu sein, trotz alledem!
Trotz alledem und alledem,
Trotz niedrem Pack und alledem.
Der Rang ist ja Gepräge nur,
Der Mann das Gold trotz alledem.

Und sitzt ihr auch beim kargen Mahl
In Zwilch und Lein und alledem!
Gönnt Schurken Samt und Goldpokal,
Mann bleibet Mann trotz alledem!
Trotz alledem und alledem!
Trotz Prunk und Pracht und alledem!
Der brave Mann, so dürftig auch,
Ist König doch trotz alledem.

Heißt gnäd'ger Herr das Bürschchen dort!
Man sieht's am Stolz und alledem.
Doch lenkt auch Hunderte sein Wort:
's ist nur ein Tropf trotz alledem.
Trotz alledem und alledem,
Trotz Band und Stern und alledem!
Der Mann von unabhäng'gem Sinn
Sieht zu und lacht trotz alledem.

Ein Fürst macht Ritter, wenn er spricht,
Mit Sporn und Schild und alledem.
Den braven Mann den wählt er nicht,
Der steht zu hoch trotz alledem.
Trotz alledem und alledem — —
Trotz Würdenschnack und alledem — —
Des innren Wertes stolz Gefühl
Läuft doch den Rang ab alledem.

Drum jeder streb', daß es gescheh' — —
Wie es geschieht trotz alledem, — —
Daß Wert und Kern — so nah wie fern —
Den Sieg erringt, trotz alledem!
Trotz alledem und alledem!
Es kommt dazu trotz alledem,
Daß rings der Mensch die Bruderhand,
Dem Menschen reicht trotz alledem.

Ferd. Freiligrath

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000346